



MÄRKLIN FREUNDE: INSIDER-STAMMTISCH AUF SCHWEIZER ART

Inspirieren und gegenseitig helfen

Wer das Helis-Treffen verlässt, fühlt sich allein: Die Verbundenheit beim 1. Helvetischen Märklin Insider-Stammtisch wirkt nach. Modellexpertise, Lackierkunst und Bahnwissen – hier fügt sich alles zum fruchtbaren Erfahrungsaustausch zusammen.

Symbolik: Die Dreiecksstange des „Krokodils“ ist das Emblem des 1. Helvetischen Märklin Insider-Stammtischs (ganz links). Helvetien, das signalisieren auch das im Schriftzug integrierte Schweizer Kreuz und der rote Hintergrund. Zur Schweizer Identität gehört Gastfreundschaft – und die ist bei Modellbahnern ausgeprägt.



Der Helis (1. Helvetischer Märklin Insider-Stammtisch) fährt Zug. Im roten Helis-Express. „Wer will, kann einsteigen“, lädt Bahnchef Matthias Rögener ein. Unausgesprochen: Wer nicht will, muss nicht. Eine Formel, die generell bei der lockeren Organisation der gut 40 Modellbahner aus dem deutschsprachigen Teil der Schweiz gilt. Im originellen Helis-Express, den der Stammtisch-Mitorganisator Rögener aus einer umgebauten H0-Garnitur zusammengestellt hat (siehe Seite 56/57), sitzen beispielsweise die H0-Figuren der beiden Gründer. Rainer Lüssi residiert im Barwagen am Werkstatttisch, einem technischen Kompetenzzentrum, das er bei den Treffen einrichtet, um etwa Loks wieder zum Laufen zu bringen. Ueli Schwizer belegt ein großes Abteil im ehemaligen TEE-Rheingold-Aussichtswagen – mit einem Elch, denn Ueli gehört zur Fraktion der Liebhaber der skandinavischen Bahnwelt.

Nicht nur als Figuren ist der Helis im Zug wiederzufinden: bahntechnisch korrekte Fahrzeuggestaltung bis hin zur dynamischen Farbgebung, modelltechnisches Geschick, Unternehmungslust, vergnügte Selbstironie – kein Wunder, dass sich ein Gast beim Treff schnell heimisch fühlt. Rainer Lüssi macht dafür eher eine Grundeinstellung verantwortlich: „Selbst wenn sich Modellbahner nicht kennen, so sind sie doch auf einer Wellenlänge.“ 2004 bietet er dem Modellbahner Ueli Schwizer Hilfe an, der im Internet wegen der Digitalisierung seiner Märklin Nohab um Rat fragt. Bei der Begegnung passiert, was die Physik unter Interferenz versteht: Zwei Wellen gleicher Frequenz →



Das Bild täuscht: So statisch ruhig geht es beim vierteljährlichen Treffen des 1. Helvetischen Märklin Insider-Stammtischs sonst nie zu – Fahrbetrieb auf der Tischbahn, Modellbahn- und Digital-Technik-Themen würfeln die Gruppe ganz nach Gusto durcheinander.

Laufsteg: Was auch immer an Fahrmaterial an den Helis-Mitgliedern vorbeirauscht, wird genau betrachtet und mit Kennermine kommentiert.

→ und Amplitude überlagern sich, es entsteht eine Welle mit der doppelten Amplitude – die beiden beschließen, „Nägel mit Köpfen zu machen“, wie sich Ueli Schwizer ausdrückt. „Auf die erste Anfrage im damaligen Märklin Insider-Forum, ob auch für die Schweiz Interesse für eine Insider-Stammtisch-Gründung besteht, erhielten wir ein positives, aber unverbindliches Feedback. Wir legten deshalb einfach ein Datum und den Treffpunkt fest – und waren freudig überrascht, wie viele Eisenbahnliebhaber sich einfanden.“ Als Unterstützer waren auch Mitglieder deutscher Stammtische zum Gasthof „Rössli“ in Illnau-Effretikon angereist – etwa von den Münchner Mucis, dem Stuttgarter MIST 7, dem MIST 4 „Ruhrpott“ oder dem MIST 55. Wie so oft im Leben, ist der erste Auftritt prägend: „Es kamen Gleichgesinnte zum Fahrbetrieb, zum Austausch über Bahn und Modelle sowie zum technischen Fachsimpeln zusammen – ohne Verpflichtung, ohne Nietenzählerei, ohne Vereinshubelei.“ So kommen regelmäßig in wechselnder Zusammensetzung 20 bis 25 Modellbahner zusammen, um ihre Loks auszufahren und über die Spur H0, die Bahn sowie das Leben an sich zu „schnurren“.



Fünfe gerade sein lassen: Der „Senator“ und der VT08 passen zum Thema, das sich der Stammtisch als Fahrthema des Tages ausgesucht hat – Dieselfahrzeuge. Dass eine veritable Dampflokomotive aufgegleist wird, findet niemand anstößig.



Der Helis: Wer hat's erfunden?

Die Gründer: Rainer Lüssi (rechts) bietet 2004 Ueli Schwizer in einem Forum Hilfe bei einem Lokumbau an. Die beiden treffen sich zur Digitalisierung von Uelis Märklin Nohab – die Keimzelle des Helis (1. Helvetischer Märklin Insider-Stammtisch) ist entstanden. Das erste offizielle Treffen im Oktober lockt viele Modellbahn-Enthusiasten an – zur Hälfte auch Unterstützer von Stammtischen aus dem „großen Kanton“ Deutschland: Sie freuen sich über die Bereicherung der Märklin Community im Bahn-Traumland Schweiz. Heute stehen im E-Mail-Verteiler der losen Organisation über 40 Personen, jeweils 20 bis 25 besuchen die Stammtischtreffen. Den Einzugsbereich kreisen die Städte Basel, Aarau, Zürich, St. Gallen, Chur und Thun ein.

Für Matthias Rögner, der keinen Helis-Stammtisch ausgelassen hat, ist das Organisationsprinzip der Eidgenossenschaft das tragende Element – Kooperation statt Konkurrenz und im Gemeinwohl eingebetteter Individualismus. „Jeder kann sich mit seinen Präferenzen, Fähigkeiten und Ressourcen einbringen, Vorschläge für Ausflüge, Workshops oder Vorträge werden ohne große Debatten aufgegriffen, immer findet sich jemand für die Organisation.“ Die unprätenziöse Dynamik der Gruppe beeindruckt auch Ueli Schwizer: „Wir müssen für das Treffen den Raum mieten und stellen eine Kasse für einen freiwilligen Unkostenbeitrag auf – meist ist ein Überschuss in der Kasse. Das war schon immer so: Anfangs baute Rainer Lüssi Märklin C-Gleise von seiner Anlage für die Tischanlage ab. Als wir dann eine Sammlung für einen Gleiskauf veranstalteten, war die Bilanz überragend.“ Von diesem Gemeinsinn zeugt die stets fliegend aufgebaute Tischanlage. Über lange Zeit wurde beim Helis in einem großen Oval gefahren – mit drei Kreisen, einem Durchgangsbahnhof mit zwei zusätzlichen Bahnsteigen und einem Abstellgleis sowie einer Abzweigung als



Steckenpferd: Design und Lackieren

Das Fachwissen: Im Helis werden alle sachdienlichen Fähigkeiten geschätzt. Tina etwa fotografiert im Urlaub – speziell in Skandinavien – Fahrzeuge und baut sie präzise als HO-Autos nach (Bild oben): „Handelsübliche Modelle werden dazu auseinandergenommen, umgearbeitet, vorbildgerecht lackiert und mit Decals ausgestaltet – Motive, Logos und Schriftzüge werden also als extra gefertigte Nassschiebebilder aufgebracht.“ Was Tina designt, hält auch einem Blick aus Argusaugen stand (oben links). Ihre Expertise stellt sie auch den Helis-Kollegen zur Verfügung, etwa ihre Lackierkunst, als es in einem kleinen Workshop um das fachgerechte Altern des Märklin Insider-Wagens 2012 ging (links), wo die Säuretopfbehälter gesupert wurden. Wer individuelle Autos oder außergewöhnliche respektive heikle Lokgestaltungen braucht, hat beim Helis eine erfahrene Ansprechpartnerin. Praktischerweise teilt ihr Mann Christoph mit ihr die Begeisterung für das Reiseziel Skandinavien – allerdings mit Blick auf den Bahnverkehr.

Querverbindung des Ovals. 2015 wurde die Anlage erweitert: Sie ist nun durch eine eingleisige Verbindung u-förmig. Diese führt zu vier Abstellgleisen, wo für einen flinken Wechsel von Zügen die Fahrzeuge abseits vom Fahrbetrieb aufgegleist

werden. „Das reduziert die Gefahr von Zugentgleisungen und wir können die Züge auch besser fotografieren“, so Rögner. Der längste Zug bei einem Helis-Treffen war ein „Big Boy“ mit 125 Wagen und einer Zuglänge von über 20 Metern. →



Auslauf: Für den Fahrbetrieb baut der Helis stets eine große Tischanlage auf – den bisher längsten aufgegleisten Zug mit 125 Wagen zog standesgemäß ein „Big Boy“.



Technikratgeber

Interner Support: Fehleranalyse, Reparatur, Wartung und Instandhaltung beherrscht Rainer Lüssi aus dem Effeff. Für den Helis-Mitgründer sind Technikprobleme kein Anlass zum Verzweifeln, sondern ein interessantes Phänomen, das es zu ergründen gilt. Oft entsteht rund um das bei den Zusammenkünften eingerichtete Reparaturzentrum des Helis ein Kreis von Mitgliedern, die Tipps zur Selbsthilfe aufschnappen oder in dem spontanen Symposium den Lösungsweg diskursiv debattieren. Ob Lötarbeit, Decoderprogrammierung oder Wartung – hier wird geholfen.



„Bei vier Treffen pro Jahr ist jeder Helis-Stamm-tisch etwas ganz Besonderes – und alle freuen sich aufeinander.“

Modellbahninteresse kennt keine Grenzen

„Die Bahn hat einen großen Stellenwert in der Schweiz, bei diesbezüglichen Volksabstimmungen ist die Beteiligung meist sehr hoch und sie werden auch überwiegend zugunsten der Bahn entschieden“, berichtet Helis-Mitgründer Schwizer. „Entsprechend genießt die Modellbahn Akzeptanz – zumindest wird sie neutral aufgenommen.“ Die weltbeste Bahninfrastruktur hält die Helis-Mitglieder aber nicht davon ab, jenseits der SBB- oder BLS-Modelle auch Fahrzeuge anderer Bahngesellschaften etwa aus Skandinavien, Österreich und Deutschland zu sammeln. Das zeigt sich beim aktuellen Treffen, zu dem Fahrbetrieb mit Dieselfahrzeugen angeregt worden war. „Das ist ja ganz und gar kein Schweizer Thema“, merkt Matthias Rögner an. „Kurz nach Bau der Gotthardstrecke wurde mit der Elektrifizierung des Streckennetzes angefangen, die letzte große Dampflokwentwicklung war die Serie C 5/6 ‚Elefant‘. Um die Abhängigkeit vom Ölimport zu minimieren, hat die Schweiz die Dieseltraktion glatt übersprungen.“ Lediglich Bahndienstfahrzeuge oder Großdiesel für Verschubarbeiten werden unterhalten. „Beim Orkan ‚Lothar‘ 1999“, so erinnert sich Ueli Schwizer,

Modellbahnen in der Schweiz

Helis-Mitorganisator Matthias Rögner hat eine kleine Liste der sehenswertesten Modellbahnanlagen in der Schweiz zusammengestellt – die ausführliche Liste ist beim Helis zu erfragen.

- **Chemins de fer du Kaeserberg, Granges-Paccot/Freiburg** (<http://kaeserberg.ch>).
- **Bahnmuseum und Modellbahn im Ortsmuseum in Bergün/Graubünden** (siehe unter www.berguen-filisur.ch unter „Aktivitäten & Erlebnisse“).
- **Luzern: Verkehrshaus und Modellbahn „Gotthard Nordrampe“** (www.verkehrshaus.ch).
- **Genossenschaft Lokremise Uster: Eisenbahnsammlung Uster und Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland** (www.eisenbahnsammlung.ch und www.lokremise-uster.ch).
- **Modellbahn Meiringen/Bern** (<http://modellbahn-meiringen.ch>).
- **Im Aufbau: Lötschberggrampen H0 im Hotel Good Night Inn in Brig/Wallis** (www.brig-wallis.com/bls-modell-im-hotel.html).

Abseits der Strecke: Der Bahnverkehr ist dem Helis höchst wichtig – wo sonst lassen sich lange Züge ausfahren und Modellneuheiten vorführen? Doch die Vielfalt der Modellbahn regt stets auch die Kommunikation an.



Denk mal an: Zu fast jedem Helis-Treffen wird ein Bastelbogen eines roten H0-Containers produziert. Zusammengebaut passt er auf Niederbord- oder Rungenwagen. Durch das jeweils aufgedruckte Motiv wird der Stammtisch thematisch gewürdigt.

Andenken: Wer als Gast großes Glück hat, bekommt sogar einen individuellen Helis-Container „Zur Erinnerung an Ihren Besuch“.



„kam teils der elektrische Bahnbetrieb wegen Beschädigungen der Fahrleitungen zum Erliegen. Da keine Dieselfahrzeuge vorhanden waren, mussten sie im Ausland angemietet werden. Ich weiß aber nicht mehr, welche.“ Das seien Triebwagen der Bayerischen Oberlandbahn gewesen, wird ihm beschieden. Genau deshalb sitzt man beim Helis beisammen: Ein Thema führt zum anderen, jeder weiß etwas, zusammen wissen sie alles und fühlen sich am Ende auch wohl dabei.

Helis on Tour und zwei Stammtischessen

Vier Treffen mit Fahrbetrieb im Jahr, dazu zwei Stammtischessen mit reiner Unterhaltung – genügt das für einen Märklin Insider-Stammtisch aus? „Ja“, antwortet Ueli Schwizer. „In einer Umfrage wurde diese Frequenz begrüßt. So ist jedes Treffen etwas ganz Besonderes, es tritt keine Abnutzung ein und alle freuen sich aufeinander.“ Dazu kommt noch ein Jahresausflug – zuletzt war der „Helis on Tour“ zu einer Sonderführung bei der Märklin Anlage im Hans-Peter Porsche TraumWerk in Anger, auch der Basler Rangierbahnhof und das Miniaturwunderland Hamburg standen schon auf dem Reiseplan, ebenso das Bergwerk Gonzen in Sargans oder das weltberühmte Rollmaterial des SBB Historic im Depot Erstfeld. Sogar drei Großveranstaltungen mit Besuch von anderen Stammtischen hat der Helis schon gestemmt. 2008 zum „Mega Helis“ waren beispielsweise Martin Meese, Sprecher des Dortmunder Stammtisches DoIT, und Thomas Platz, Ansprechpartner des MIST 1, unter den Gästen, zum Mega-Helis 2016 reiste Lutz Hemmerich, ein Schweiz-begeisterter Insider der ersten Stunde (Porträt Märklin Insider Clubnews 02/2018) aus dem Raum Böblingen an.

Eine Institution ist Rainer Lüsslis Tisch bei den Treffen,

an dem der Helis-Mitgründer mit Werkzeug, Messgeräten und Arbeitsmaterial auf Fehlersuche bei Fahrzeugen geht, sie instand setzt und wartet – also technischen Beistand mit Rat und Tat leistet. „Rainer ist unser Technikmensch“, bringt Matthias Rögner das Engagement auf den Punkt. „Dass ein Decoder wieder das macht, was er soll, ist an sich schon prima. Doch Rainer leitet auch zur Selbsthilfe an, oft entwickelt sich eine Diskussion, sodass Wissen uneigennützig geteilt wird und ein Lerneffekt entsteht.“ Erfahrung und Expertise sind jedoch weit gestreut, viele reiten ihre Steckenpferde mit Enthusiasmus. Die einen bauen privat an Anlagen, können mit Zubehör und Digital-Technik umgehen oder verstehen sich – wie etwa Helis-Stammtisch-Teilnehmerin Tina – auf Lackieren und Modelldesign (siehe Seite 53). →

Helis on Tour

Gemeinsam reisen: Ausflüge und Besichtigungstouren des Helis sind Schienenabenteuer – seien es Naturerlebnisse wie mit der Furka-Dampfbahn (unten), Modellbahn-Highlights wie Miniaturwunderland und Hans-Peter Porsche TraumWerk oder Bahntechnikerfahrten wie beim Rangierbahnhof Basel. Die Reiseideen kommen von den Stammtischlern, die sich dann auch meist an der Organisation beteiligen. Die maximale Teilnehmerzahl wird ausgereizt, indem Kind und Kegel und Gäste mitfahren dürfen.





Der Hausfotograf

Objektiv: Zu Fredi Imhoff gehört die Kamera wie die Dreiecksstange zum „Krokodil“. Was auch immer beim Helis geschieht, Fredi sorgt dafür, dass es fotografisch dokumentiert ist. Davon zeugt das ausgedehnte Bildarchiv des Helis (siehe www.stayathome.ch/helis.htm), zu dem auch Ueli Schwizer, Rainer Lüssi und Matthias Rögener beigetragen haben. Hier sind auch die beiden „Mega Helis“ 2008 und 2016 mit vielen Gästen nachzuerleben sowie die nur zum Austausch anberaumten Helis-Nachtessen irgendwo im Einzugsbereich des Insider-Stammtischs.

→ Da sich Erinnerung durch ein Objekt wachhalten lässt, wirft der Helis für die Treffen einen Anker in den Fluss der Zeit: den Helis-Container. Auf einem Karton ist ein roter 40-Fuß-Container zum Ausschneiden und Zusammenfalten gedruckt. Das spezifische Motiv des Treffens – etwa „Im harten Gebrauch: verschmutzte, verschneite Fahrzeuge“ oder eine Hommage („Mit besten Grüßen an den MIST 1“) – positioniert den Bastelbogen in der Chronologie. „Es gibt sogar einen Container in Spur 0“, spricht Ueli Schwizer die Aufmerksamkeit an, die der Helis auch Gleichstromern, LGB, Spur 1 oder kleineren Spurweiten schenkt. Was auf Schienen fährt, ist per se interessant. Das merkt der Helis auch an Zaungästen: „Manchmal sitzen bei uns auch Kinder anderer Gäste des ‚Rössli‘ mit glänzenden Augen an der Tischanlage – die Modellbahn hat eben unzweifelhaft Anziehungskraft.“

Text: rr; Fotos: Fredi Imhoff, Matthias Rögener, rr

Der Helis-Express

Am Anfang stand der Helis-ICE, ein umlackiertes Märklin my world Fahrzeug mit roter Farbgebung und dem typischen Helis-Schriftzug: Das H als stilisiertes Schweizer Kreuz, hinter dem S der halbe SBB-Doppelpfeil (Bild rechts). Dann folgte ein lokbespannter Helis-Express, in dem viele der Stammtischler als HO-Figuren Platz genommen haben – sei es im BLS-Gepäckwagen, im Barwagen, Schlaf-, Liege- und Personenwagen, Speise- oder Aussichtswagen. Die HO-Wagen sind umlackiert, mit Helis-Insignien und Decals verziert sowie mit Lichteffekten aufgepeppt. Der Speisewagen Bauart „WRm(Cab)“ ist zu einem Drittel als Cabrio umgearbeitet worden. Inzwischen setzt die Helis-Bahngesellschaft einen zweiten my world ICE ein.



Panorama: Im Aussichtswagen haben normale Menschen Platz genommen, in der Kanzel reisen einige seltsame Gestalten mit.



Mahlzeit: Im Barbereich des Panoramawagens serviert ein Vamp mit Vierzack laut Angebotstafel „teuflisch gute Snacks“.



Die muss mit: Würde einmal bei einer Helis-Reise die Unterhaltung versiegen, so reist im Zug eine Modellbahn mit.



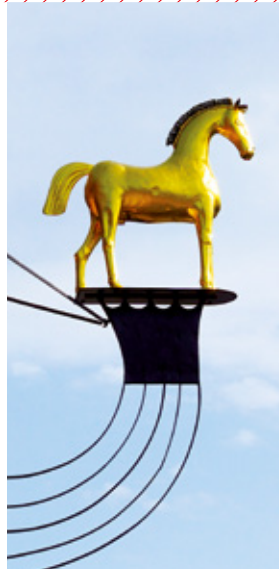
Helis-ICE: Neben zwei umgebauten Märklin my world ICEs betreibt die Helis-Bahngesellschaft auch einen lokbespannten Helis-Express.

Kontakt zum Helis

Die Helis-Treffen finden im Gasthof „Rössli Illnau“ in Illnau-Effretikon zwischen Zürich und Winterthur statt. Informationen zum Helis bietet die Homepage (www.stayathome.ch/helis). Wer teilnehmen möchte, kann sich per E-Mail über info@stayathome.ch anmelden, was aber nicht zwingend erforderlich ist. Auf der Homepage www.stayathome.ch von Helis-Mitgründer Rainer Lüssi finden sich auch viele Modellbahn-Techniktipps.



Die nächsten Termine der Helis-Stammtische finden Sie unter www.helis1.ch



Mitfahrer: die Familie Pinguin des MiWuLa. 2010 war der Helis im Hamburg.



Blitz: Selbst im Restaurant kann Fredi Imhoff das Fotografieren nicht lassen.



Urheber: Matthias Rögner hat die acht Wagen des Helis-Express ausgearbeitet. In einigen Wagen stecken sogar zwei Decoder, um die Funktionen von bis zu 30 LEDs zu steuern. Dabei mussten pro Wagen bis zu drei Meter Leitungen verlegt werden.



Technikabteil: Helis-Mitgründer Rainer Lüssi hat sich mit seinem Reparatur- und Wartungs-Equipment neben der Bar einquartiert.

1/3 Anzeige hoch